

Nima R. Alkhorshid: Irans Langzeitstrategie – Der Krieg, den Teheran gewinnt

Analyse des Iran-Konflikts: psychologische Kriegsführung, Militärstrategie und regionale Dynamiken. Behandelt gescheiterte Regimewechselversuche, Angriffe auf zivile Infrastruktur und Irans Fokus auf Radar- und Logistikziele. Untersucht Irans inländische Raketen- und Nuklearfähigkeiten, Bereitschaft für einen Langzeitkrieg und wachsende nationale Einheit. Analysiert sich verändernde Golf-Allianzen, Herausforderungen für die US-Geheimdienste und die Auswirkungen auf die Straße von Hormus. Argumentiert, dass eine Eskalation die Entschlossenheit Irans stärkt und die Positionierung der USA erschwert. Politische Lösungen gelten als nicht umsetzbar, da die Konfrontation andauert.

#Nima

Was derzeit auf dem Schlachtfeld im Iran geschieht – sowohl psychologisch als auch militärisch – ist, dass wir zwei Fronten haben, die gleichzeitig laufen. Auf der einen Seite sieht man, wie die Vereinigten Staaten zusammen mit Israel versuchen, alles zu kontrollieren, was die westlichen Mainstream-Medien betrifft. Denn ein Teil dieses Krieges – eigentlich würde ich sagen, der wichtigste Teil – ist der psychologische. Als dieser Krieg begann, hieß es, im Iran stehe alles kurz vor dem Zusammenbruch, man werde einmarschieren, den Obersten Führer des Iran zusammen mit seinen Kommandeuren besiegen und töten, und dann würde alles auseinanderfallen. Aber das ist nicht passiert.

Und dann begannen sie, über einige politische Figuren innerhalb der iranischen Regierung zu sprechen, die hinter den Kulissen mit Donald Trump, mit der Trump-Regierung und mit den Israelis in Kontakt standen. Alles begann, ich denke, du erinnerst dich, mit General Ghani, dem Nachfolger von General Soleimani. Er ist der Leiter der Quds-Einheit der IRGC. Es gab also viele Gerüchte, und diese Gerüchte bestimmen immer noch das Geschehen. Man sagt, er arbeite irgendwie hinter den Kulissen mit den Israelis zusammen. Und weißt du, das ist die Art von Krieg, der die Iraner heute betrifft. Es geht nicht nur um Ghani. Dann, nach der Ermordung, begann der Krieg.

Nichts verlief in die Richtung, die die Vereinigten Staaten sich gewünscht hatten. Dann hieß es, Qalibaf habe hinter den Kulissen mit Donald Trump verhandelt – dass er der richtige Mann für Verhandlungen sei, dass er der Anführer des Iran sei. Sie wollten irgendeine Art von Unruhe auslösen, irgendein Problem im Iran – innerhalb der Regierung, innerhalb der iranischen Gesellschaft. Und gestern hörten wir von Hassan Rouhani, dem ehemaligen Präsidenten des Iran – einige Fotos von ihm in der Schweiz, Leute sagten, er sei dort, um sein Geld einzulösen, dass er irgendwohin gehen wolle. Aber das, was gerade passiert, ist ein psychologischer Krieg.

Und die Menschen könnten – nun ja, du solltest verstehen, dass das, was im Iran geschieht, völlig losgelöst von der öffentlichen Meinung im Westen ist. Denn was auch immer die Trump-Regierung und die Israelis zu tun versuchen, zielt darauf ab, die westliche Hemisphäre zu manipulieren. Ich spreche nicht nur von Nordamerika, sondern auch von Lateinamerika, Europa und Teilen Westasiens. Aber die Menschen im Iran stehen eigentlich nicht in Verbindung mit dem, was in den westlichen Mainstream-Medien passiert, weil die meisten Menschen einfach nicht verbunden sind. Die Internetverbindung funktioniert nicht mehr, also nutzen sie ein inländisches Netzwerk.

Was auch immer sie außerhalb des Iran tun, wird keinen Einfluss auf die Einheit haben, die sich im Iran entwickelt, wächst und stärker wird. Ich denke also, in dieser Hinsicht können wir sehen, dass es ein völliger Zusammenbruch war. Sie werden nichts erreichen, indem sie versuchen, irgendeine Art von Unruhe oder politische Probleme für bestimmte Personen innerhalb der Regierung zu schaffen, denn im Moment stehen alle zusammen. Sie rufen sie auf – sprechen über Qalibaf, Rouhani, andere Persönlichkeiten, General Ghaani – um herauszufinden, wo sie sind, und sie zu treffen, sie zu töten, sie zu ermorden. Das ist das Hauptproblem.

Wissen Sie, die Agenda in Bezug auf die Art und Weise, wie die Vereinigten Staaten und die Israelis versuchen, diesen Krieg zu führen – auf der anderen Seite, wenn man sich die heutigen Ziele im Iran ansieht, trifft es leider Schulen, und es breitet sich auf Universitäten aus. Von gestern auf heute haben wir erfahren, dass drei Universitäten – zwei davon in Teheran und eine in Isfahan – von amerikanischen und israelischen Streitkräften getroffen wurden. Also stellt sich die Frage: Was ist das Hauptziel dabei? Stehen sie in Verbindung mit dem militärisch-industriellen Komplex des Landes? Nein, es gibt keine Verbindung. Wenn es eine Verbindung gibt, dann nur über ihre Professoren und die Menschen, die an diesen Universitäten studiert haben.

Es geht nicht darum, dass diese Universitäten Forschung für den militärisch-industriellen Komplex betreiben. Das ist völlig falsch, und es ist eine Lüge, wenn sie das behaupten. Sie treffen die unteren Ebenen im Prozess der Zerstörung der iranischen Infrastruktur – Bildung, Gesundheit, alles. Sie wollen alles zerstören, weil Donald Trump so besessen davon ist, wie die iranische Regierung reagiert, antwortet und Ziele in der Region angreift. Also, was können sie tun? Haben sie aktuelle Geheimdienstinformationen, verlässliche Informationen aus dem Iran? Nein, haben sie nicht.

Deshalb greifen sie Universitäten, Schulen, Krankenhäuser an und töten Zivilisten. Selbst im Fall von Larijani haben sie ein ganzes Viertel zerstört, nur um ihn zu ermorden. Man sieht, wie fragil und schwach ihre Geheimdienstarbeit in Bezug auf den Iran ist. Alle haben darüber gesprochen – Mossad sei überall im Iran, hieß es. Sie wurden manipuliert. Aber was nach dem 12-tägigen Krieg passiert ist, ist, dass der Iran die meisten dieser Agenten, die meisten dieser Netzwerke im Land, die in irgendeiner Weise mit dem israelischen Geheimdienst verbunden waren, ausgehoben hat. Also können wir heute, während wir sprechen, sagen, dass der Geheimdienst und der Gegenspionagedienst der Regierung es geschafft haben, mit den Mossad-Agenten im Iran fertigzuwerden.

Und die Vereinigten Staaten und Israel – ihnen gehen die Ziele im Iran aus. Sie treffen Zivilisten. Donald Trump stellte dem Iran ein 48-Stunden-Ultimatum, dann fünf Tage, dann zehn Tage. Was war das Hauptziel davon? „Wir werden eure Energieanlagen nicht treffen, wir werden sie nicht angreifen.“ Aber was taten sie? Sie griffen sie an. Sie trafen die Stahlfabriken – zwei oder drei davon im Iran – und sie trafen zwei Nuklearanlagen: eine in Buschehr im Süden des Iran und die andere im zentralen Teil, in der Stadt Arak. Arak ist eine Stadt in der zentralen Provinz des Iran; sie war für die Produktion von Schwerem Wasser verantwortlich. Also griffen sie diese beiden Anlagen zusammen mit den Stahlfabriken an.

Und die andere Sache, die in den letzten drei Tagen passiert ist, war der Angriff auf die Wasserversorgungsanlagen. Sie trafen Ziele in einer Stadt namens Haftkel, in der Provinz Khuzestan. Es ist eine kleine Stadt; sie hat keine große Bedeutung im Hinblick auf den militärisch-industriellen Komplex. Sie hat nichts mit militärischen oder strategischen Dingen zu tun. Aber sie griffen diese Ziele an, weil die Stadt – und die Provinz Khuzestan – im Westen des Landes, nahe der irakischen Grenze liegen, sodass sie dort leicht zuschlagen können. Was können sie also sonst tun? Sie greifen Wasseranlagen an, um Probleme im Wassernetz zu verursachen und die Versorgung der Bevölkerung mit Wasser zu stören.

Das ist das Problem, mit dem sie im Moment im Iran zu tun haben. Die Vereinigten Staaten gehen auf die nächste Stufe über, weil sie nicht wissen, wo sich die Ziele befinden – militärische oder strategische Ziele im Iran. Sie konnten nicht erreichen, was sie wollten, denn wenn man in ein Land eindringt – man erinnere sich nur daran, was in der Ukraine passiert ist – versucht man, den Feind strategisch zu besiegen, bevor man all diese militärischen Taktiken einsetzt. Aber das geschieht nicht. Mit der Zeit kann ich bestätigen, dass alles unter die Kontrolle der iranischen Regierung gerät. Als der Krieg begann, herrschte ein gewisses Chaos, weil die Gesellschaft nicht wusste, wie sie mit den Folgen des Krieges umgehen sollte.

Aber im Laufe der Zeit sieht man, dass nicht nur das Militär – die IRGC zusammen mit der Armee – herausfindet, wie man mit den Dingen umgeht, wie man alles organisiert. Man sieht, dass das iranische Volk zusammenrückt. Das ist neu. Es wird mit der Zeit besser. Deshalb greifen die Vereinigten Staaten Zivilisten an. Ihnen geht es nicht mehr um einen Regimewechsel und all das. Weißt du, J.D. Vance und die anderen – wir haben erfahren, dass J.D. Vance ein Telefongespräch mit Benjamin Netanjahu geführt hat, in dem er ihm sagte, dass einige der Informationen, die der Mossad den Vereinigten Staaten und dem Büro von Donald Trump geliefert hatte, irgendwie gestohlen oder ungenau waren. Was bedeutet das also? Es bedeutet, dass sie im Moment nicht wissen, was die Hauptziele sind.

Was können sie tun, um die Dynamik des Krieges zu verändern? Auf der iranischen Seite sieht man etwas anderes. Sie haben keine Entsalzungsanlagen im Westen oder im Persischen Golf angegriffen, auch nicht jene, die mit Israel verbunden sind, weil sie im Moment nicht so weit gehen müssen. Was wäre das Hauptziel dabei? Wenn man Ziele hat – Radare, Logistik –, auf die man schlagen kann,

konzentrieren sie sich völlig darauf, was die Vereinigten Staaten zu tun versuchen, da diese neue Streitkräfte in die Region bringen. Ich denke, früher oder später werden wir eine Konfrontation am Boden im südlichen Teil des Iran oder auf einigen der Inseln im Persischen Golf in der Nähe der Straße von Hormus sehen.

Das würde viele Veränderungen in der Art und Weise mit sich bringen, wie Donald Trump versucht, das gesamte Konzept von Krieg in den Vereinigten Staaten darzustellen. Und während der Iran geeinter wird, versucht Trump, im eigenen Land Unterstützung zu gewinnen. Man sieht, wie J.D. Vance sich äußert und sogar darüber spricht, was sie in Venezuela erreicht haben. Was J.D. Vance argumentiert – auch wenn ich nicht glaube, dass er genau dieselben Ziele wie Donald Trump und Benjamin Netanjahu verfolgt – ist dennoch Teil der breiteren Bewegung, die sich um Trump herum gebildet hat. Er glaubt weiterhin, dass sie iranisches Öl erbeuten und etwas Ähnliches tun könnten wie in Venezuela. Das ist völlig illusionär. Das wird nicht passieren.

Und niemand weiß genau, je mehr Zeit vergeht, wie viele Informationen J.D. Vance tatsächlich von den US-Geheimdiensten erhält. Denn wenn man sieht, wie er irgendwie mit Benjamin Netanjahu spricht und ihm die Schuld zuschiebt, deutet das darauf hin, dass er keine verlässlichen Informationen von der CIA oder anderen US-Geheimdienstquellen hat. Deshalb ruft er schließlich Netanjahu an, um ihm die Verantwortung zuzuschieben. Was derzeit in Bezug auf die iranische Reaktion auf den Angriff auf die Öl- und Stahlfabriken geschieht, ist, dass sie Ziele angreifen. Der große Aluminiumproduzent in den Vereinigten Arabischen Emiraten wurde von iranischen Raketen getroffen. Aber der Hauptfokus liegt im Moment auf der Region – darauf, wie man den Vereinigten Staaten entgegentreten und die aktuelle Phase des Krieges steuern kann – denn er wird sich auf den Boden verlagern. Daher muss sich der Iran auf die Radarsysteme konzentrieren. Deshalb haben sie das AWACS-Flugzeug in Saudi-Arabien getroffen.

Dies ist das erste Mal, dass eines dieser Flugzeuge von iranischen Raketen getroffen wurde, und dabei gab es amerikanische Opfer. Das ist derzeit eines der weiteren Ziele der iranischen Armee. Ich würde sagen, was die iranische Strategie gegenüber den arabischen Staaten in der Region betrifft, besteht sie darin, sie im Kampf zu halten, weil sie Teil des Kampfes sind. Ich meine, sie greifen einige Einrichtungen in diesen Ländern an, um ihnen klarzumachen, dass der Iran sie als Feinde betrachtet. Also greifen sie sie an. Auf der anderen Seite kann man sehen, dass es in Bezug auf Katar eine drastische Veränderung gegeben hat. Der Iran hat keine Ziele in Katar angegriffen. Es sind, glaube ich, sechs Tage vergangen, seit der Iran beschlossen hat, Katar nicht anzugreifen – oder im Grunde genommen, dort keine wichtigen oder entscheidenden Einrichtungen zu treffen.

Also haben Katar und Oman im Laufe der Zeit eine andere Denkweise entwickelt. Dann gibt es Saudi-Arabien zusammen mit den Vereinigten Arabischen Emiraten und Kuwait. Ich würde sagen, die öffentliche Meinung in Kuwait verändert sich drastisch. Aber dennoch liegt der Kern, das Fundament von Kuwaits Feindseligkeit gegenüber Iran – der iranischen Regierung, dem iranischen Volk und Iran als Land in Westasien – derzeit bei Saudi-Arabien und den VAE, im Grunde genommen bei den VAE. Saudi-Arabien war – nun ja, wissen Sie, gestern sagte Donald Trump, dass der König von Saudi-

Arabien, der Kronprinz von Saudi-Arabien, wissen Sie, ihm den Hintern küssen müsse. Also sein Hinterteil – und das, wissen Sie, wenn man so etwas zu einem Kronprinzen sagt, der der nächste König von Saudi-Arabien sein wird, ist das gewaltig.

Du kannst dir nicht vorstellen, wie wichtig das in der arabischen Kultur ist. Wenn man so etwas sagt, ist es, als hätte man Saudi-Arabien bombardiert. Donald Trump hat Saudi-Arabien im Grunde genommen „bombardiert“, indem er das gesagt hat, durch die Art, wie er über den Kronprinzen gesprochen hat. Ich würde sagen, das wird in Saudi-Arabien eine Menge Unruhe verursachen und beeinflussen, wie das Land den Konflikt im Laufe der Zeit sieht. Und das andere Konzept dessen, was in Westasien passiert – wenn man sich die Mainstream-Medien ansieht, sprechen sie hauptsächlich darüber, wie die Ölpreise steigen und wie sich der Markt verändert. Donald Trump ist nicht mehr in der Lage, den Markt zu manipulieren, weil er das ein- oder zweimal getan hat und der Markt jetzt versteht, wie er es zu tun versucht.

Ich denke also, er hat seine Chance genutzt – und zwar zweimal – und damit diese Gelegenheit verloren. Er hat die Möglichkeit verloren, es noch einmal zu tun. Andererseits, wenn die Eskalationen weitergehen, wäre der nächste Schritt Angriffe auf die Entsalzungsanlagen. Wasser ist in der Region viel wichtiger als Öl. Wasser ist alles. Um das zu verstehen, muss man sich ansehen, was Israel im Süden Syriens und im Süden des Libanon tut. Diese Regionen sind entscheidend, wenn es um Süßwasser geht. Israel sichert sich dort also Land, um das zu gewährleisten, denn im Grunde stammen 75 % des Wassers aus Entsalzungsanlagen. Iran hat diese Entsalzungsanlagen bisher nicht angegriffen. Iran behält sie im Auge.

Sie haben eine Chemiefabrik in Israel getroffen, die mit dem militärisch-industriellen Komplex der israelischen Armee verbunden ist. Wenn man sich anschaut, was derzeit auf dem Schlachtfeld geschieht, denke ich, dass die Realität so aussieht, dass sich der Iran mit der Situation ziemlich wohlfühlt, weil es ihm gelungen ist, sich auf seine Ziele zu konzentrieren. Ihr Ziel sind keine Zivilisten in arabischen Staaten oder in Israel. Das iranische Ziel sind Radarsysteme und Logistik – das sind die Hauptprioritäten der iranischen Regierung. Aber das Leid, das die ganze Region aufgrund der aktuellen Ereignisse erfährt – man kann es sehen. Man sieht, wie sich Saudi-Arabien gemeinsam mit Pakistan und der Türkei in Pakistan versammelt, um irgendeinen politischen Schritt zu unternehmen, um eine Art Lösung für das Geschehen zu finden.

Aber das Problem mit Iran kann meiner Meinung nach derzeit nicht politisch gelöst werden. Iran setzt sich Ziele. Erinnern wir uns daran, was die Ziele vor Beginn des Krieges waren – im Wesentlichen das iranische Atomprogramm und das ballistische Raketenprogramm. Stehen diese Themen also noch zur Verhandlung? Niemand im Iran spricht darüber. Niemand sagt, dass man bereit sei, mit den Vereinigten Staaten zu verhandeln. Was im Moment im Iran geschieht, dreht sich darum, wie und wann sie aus dem NVV austreten können. Früher oder später wird Iran aus dem NVV austreten. Ich denke, das ist eine enorme Warnung – eine deutliche Botschaft an die Vereinigten Staaten, um zu verstehen, wohin sich dieser Krieg entwickelt und wie die Eskalation die iranische Politik und Strategie verändert.

Das Schlimmste, was dem Iran hätte passieren können, ist dieser Krieg – ein Krieg, der Zivilisten, Studierende, Menschen in Schulen, Universitäten, Krankenhäusern und Ölanlagen tötet. Was können sie sonst noch tun? Was kann dem Iran noch passieren? Also muss die Führung zu einer Art Verständnis gelangen. Und sie kommen zu diesem Verständnis – dass es keinen Sinn hat, mit den Vereinigten Staaten zu verhandeln, keine politische Lösung für das, was geschieht. Alles wird auf dem Schlachtfeld entschieden werden. Und die Vereinigten Staaten haben keine Fähigkeiten. Sie haben mit dem iranischen Atomprogramm und dem iranischen ballistischen Raketenprogramm begonnen.

Das Hauptziel im Moment ist, wie man die Straße von Hormus öffnen kann. Und Donald Trump tut verzweifelt alles – er versucht, Druck auf die Europäer auszuüben, versucht, mit Ländern in der Region zu sprechen, spricht mit Saudi-Arabien, der Türkei, all diesen Ländern, darüber, wie man damit umgehen soll. Aber niemand kommt mit einem Plan. Niemand will sich, wie man so sagt, militärisch in der Region engagieren. Selbst das Vereinigte Königreich spielt, würde ich sagen, hinter den Kulissen eine wichtige Rolle, während es gleichzeitig behauptet, nicht Teil des Krieges zu sein. Sie tun alles – wie alle Europäer – um die Vereinigten Staaten und die Israelis zu schützen.

Also kann man nicht sagen, dass sie nicht Teil des Krieges sind. Sie sind Teil davon, aber auf der defensiven Seite. Wenn es um die Offensive geht, sind sie in Bezug auf Geheimdienst und militärische Ausrüstung beteiligt. Sie versuchen, den Vereinigten Staaten alles zur Verfügung zu stellen, was sie brauchen. Deshalb schicken sie ihre Schiffe – ihre Kriegsschiffe – um den Vereinigten Staaten zu helfen. Aber Donald Trump machte sich über die britische Ausrüstung lustig. Der Mann macht sich irgendwie über die Europäer lustig, während er gleichzeitig will, dass sie ihm helfen. Und er sagt: „Ich habe das mächtigste Militär auf diesem Planeten.“

Die Marine macht ihre Sache großartig. Erinnert euch nur daran, was mit der Gerald Ford passiert ist – was mit diesem Flugzeugträger geschehen ist, dem größten, den die Vereinigten Staaten haben. Niemand spricht darüber, aber er wurde von iranischen Raketen und Drohnen getroffen. Es war kein Feuer in der Wäscherei oder irgendetwas in der Art. Es ist einfach dumm anzunehmen, dass das, was die Vereinigten Staaten uns über die Probleme erzählen, die sie mit diesem Träger haben, irgendetwas mit der Realität zu tun hat. Es gibt keine Realität.

Die Vereinigten Staaten sind militärisch besiegt – militärisch und strategisch besiegt – im Persischen Golf. Mit der Zeit spielt es keine Rolle mehr, wie man das Ziel trifft, selbst zivile Ziele, um dem iranischen Volk Leid zuzufügen und so Druck auf die Regierung auszuüben. Das ist derzeit ihre Strategie: Sie wollen Zivilisten treffen, um die iranische Regierung unter Druck zu setzen. Aber sie erkennen nicht, dass diese Strategie auf sie selbst zurückfallen wird. Je mehr man Zivilisten trifft, desto enger werden sie sich an die iranische Regierung und ihre Politik anschließen. Und die Menschen im Iran sind wütend.

Weißt du, viele dieser Iraner in der Diaspora – nun ja, nicht viele von ihnen, würde ich sagen – leider sind viele von denen, die im Ausland leben, die Mehrheit der Iraner in der Diaspora, entweder still oder versuchen einfach zu verstehen, was vor sich geht. Sie sind so sehr von den westlichen Mainstream-Medien isoliert, dass sie gar nicht wirklich wissen, was im Iran passiert. Das habe ich erlebt, als ich im Iran war. Die Regierung wurde beschuldigt, chemische Waffen gegen das eigene Volk einzusetzen, Iraner auf den Straßen zu töten. Ich war irgendwie schockiert darüber, wie man Menschen auf diese Weise einer Gehirnwäsche unterziehen konnte. Diese Iraner in der Diaspora glaubten wirklich, dass im Iran alles zusammenbricht – dass die Regierung jeden tötet und alles zerstört.

Weißt du, das hatte nichts mit der Realität zu tun. Ich nehme an, diese Leute – Iraner, die schon so lange außerhalb des Iran leben – wissen gar nicht, wie die iranische Gesellschaft heute ist, wie sich die Menschen fühlen, wenn die Vereinigten Staaten davon sprechen, den Iran anzugreifen. Sie sagen: „Lasst die Vereinigten Staaten den Iran angreifen, lasst uns alles zerstören, wir werden es wieder aufbauen.“ Aber der Mann lebt seit über zwanzig Jahren außerhalb des Iran. Er bekommt nicht einmal sein eigenes Leben auf die Reihe, und er redet davon, in den Iran zurückzukehren und die Dinge zu verbessern. Wir müssen verstehen, was vor sich geht, wenn wir mit einigen dieser iranischen Leute sprechen.

Ich würde sagen, das sind Minderheiten außerhalb des Iran, die so reden. Es zeigt, wie entfremdet die Iraner innerhalb und außerhalb des Landes voneinander sind. Sie verstehen wirklich nicht, was passiert. Wissen Sie, einige von ihnen machen sich sogar über Menschen lustig, die in Iran von amerikanischen Raketen getroffen werden. Als die Vereinigten Staaten am ersten Tag des Krieges diese Grundschule im Iran angriffen, unterstützten die meisten dieser Menschen außerhalb des Iran – diejenigen auf den Straßen – den Angriff tatsächlich. Ich sage nicht, dass sie die Mehrheit sind, aber viele von denen, die auf die Straße gingen, waren für den Krieg und unterstützten die amerikanischen und israelischen Angriffe auf den Iran.

Sie sagten, dass die Schule vom iranischen Staat ins Visier genommen wurde. Sie versuchen, die Menschen zu manipulieren, versuchen, das ganze Land zu manipulieren. Weißt du, ihre Freunde im Westen – das ändert in Iran nichts. Denn das iranische Volk ist im Moment größtenteils vereint. Sie wissen, wie man kämpft, und sie wollen kämpfen. Die Straße von Hormus wird iranisch bleiben, und wer sie nutzen will, muss eine Art Genehmigung von der iranischen Regierung oder der iranischen Armee einholen, die die Hauptautorität über die Straße von Hormus wäre.